

Bessere Kontrolle und Verwaltung von Stücklisten

Das neue Release bietet zahlreiche neue Funktionen für die Erstellung, Bearbeitung, Anzeige und Verwaltung von Stücklisten. Die Werkzeuge verbessern die Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Konstruktion und abteilungsübergreifend mit der Produktion, Qualitätssicherung und dem Einkauf.

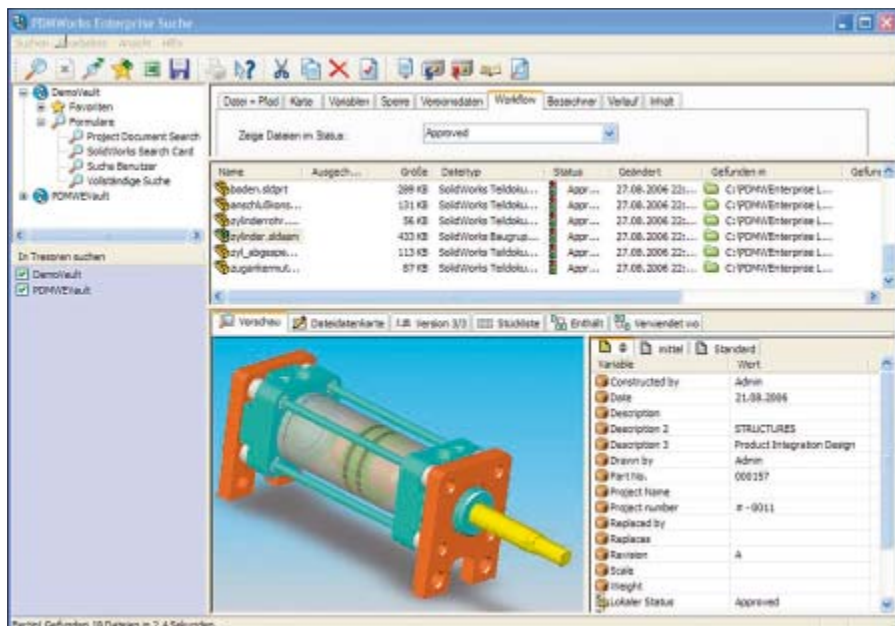
Bei der Arbeit an Baugruppen können Unternehmen ab sofort maßgeschneiderte Stücklisten für die einzelnen Abteilungen erstellen und zur Genehmigung weiterleiten. Zudem können mehrere Mitarbeiter die Stücklisten prüfen und bearbeiten, ohne die Software auf ihrem Rechner installiert zu haben. Stücklisten können jetzt auch Maßeinheiten für nicht modellierte Komponenten enthalten, wie Klebstoffe. Um ein kleines Bild eines gelisteten Teils anzuzeigen, muss der Anwender den Mauszeiger auf das jeweilige Teil in der Stückliste ziehen.

Das PDM-Tool ermöglicht mit der neuen Version eine schnellere, leistungstärkere Replikation von Konstruktionsdateien in Unternehmen mit mehreren Standorten. Optional wird nur jeweils die neueste Version einer Konstruktionsdatei repliziert, damit Daten schneller und bei geringerer Beanspruchung der Systemressourcen heruntergeladen werden können. Neue Funktionen ermöglichen zudem das schnelle Auffinden aktueller Versionen von Teilen und Projekten und vermeiden somit Verwechslungen und Fehler.

Unterstützung von Fremdsprachen

PDMWorks Enterprise 2008 unterstützt fast doppelt so viele Fremdsprachen wie die Vorgängerversion. Dokumente in verschiedenen Sprachen können sich auf demselben Server befinden, sodass die Konstruktionsmitarbeiter in internationalen Unternehmen problemlos zusammenarbeiten können. Zu den unterstützten Sprachen zählen neben Deutsch auch Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch, Japanisch, Schwedisch, vereinfachtes und traditionelles Chinesisch, Koreanisch, Russisch, Tschechisch sowie brasilianisches Portugiesisch.

Das Tool bietet Werkzeuge für den einfachen Datenaustausch mit externen Systemen, wie beispielsweise MRP



Anzeige des Suchergebnisses in PDMWorks Enterprise 2008

(Manufacturing Resource Planning) und ERP (Enterprise Resource Planning), über standardisierte XML-Dateien. Diese Funktionen automatisieren wichtige Arbeitsabläufe und verringern den Zeit- und Kostenaufwand sowie die Fehlerquote einer doppelten manuellen Dateneingabe. Beispielsweise kann ein Konstrukteur eine Stückliste im XML-Format an ein ERP-System senden und automatisch nach Freigabe der Zeichnung die Bestell- und Einkaufsabwicklung, Genehmigung sowie Fertigungsplanung anstoßen. Auf ähnliche Weise können Daten importiert werden, sodass die Materialkosten bereits während der Konstruktion automatisch berechnet und die Kosten kontrolliert werden können.

Dank der Unterstützung des Microsoft Indexing Service lassen sich nun Such-

vorgänge nicht nur schneller, sondern auch vielseitiger ausführen. Ab sofort können bei der Suche innerhalb der SolidWorks Software auch Informationen aus PDMWorks Enterprise abgerufen werden.

Darüber hinaus wird der Systemanbieter auf der diesjährigen Euromold SolidWorks 2008 präsentieren. Die 3D-CAD-Software baut auf der sogenannten Swift-Technologie auf. Mit über 250 Modifikationen können sich Anwender auf die Lösung konstruktiver Herausforderungen konzentrieren, anstatt auf die Bedienung der Software. Möglich wird unter anderem die zeit-sparende Integration bestehender 2D- und 3D-Daten, die höchste Konstruktionsgenauigkeit gewährleistet.

www.solidworks.de

Von fünf Tagen auf einen

In Jahr 2005 konnte Protomold, Spezialist auf dem Gebiet des Rapid Injection Molding, erstmals auf der Euromold in Frankfurt/Main seine Dienstleistung einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Das US-Unternehmen hatte gerade drei Monate zuvor die europäische Niederlassung in England gegründet. Die Aktivitäten entwickelten sich rasant und schon bald hatten sich die begehrten Dienstleistungen sehr erfolgreich bei Konstrukteuren quer durch die unterschiedlichsten Industriezweige durchgesetzt.

Konnte man vor zwei Jahren in Frankfurt fertige Spritzgießteile, ausgehend

vom CAD-Modell, bereits in nur fünf Tagen anbieten, so waren es wenige Monate später bereits nur noch drei Tage. Doch damit nicht genug, ab Mitte 2007 hat Protomold seine Dienstleistung, vom Werkzeug über den Prozess serienreife Spritzgießteile herzustellen, auf nur einen Geschäftstag reduziert (Einschränkungen hierzu unter www.protomold.co.uk/fwd/restrictions) Unter bestimmten Voraussetzungen der Teilegröße und Form kann der Kunde über die Protomold-Website ein 3D-CAD-Modell übertragen. Wenige Stunden später erhält er ein umfangreiches Angebot mit der Bezeichnung „Proto-

Bild: SolidWorks

Quote“. Dieses Angebot beinhaltet einen Produktionspreis und eine Machbarkeitsanalyse für das fertige Produkt aus dem vorgesehenen Produktionsmaterial, einschließlich der Möglichkeit, dass die Teile in nur einem Geschäftstag für den Versand fertig sind. „Das 1-Tage-Angebot ist für uns ein bedeutender Schritt in die Zukunft,“ sagt John Tumelty, Geschäftsführer von

Protomold UK. „Es gibt keine andere Möglichkeit, um hochqualitative, präzisionsgespritzte Kunststoffteile so schnell herzustellen.“

Für welche Dienstleistungsvariante der Kunde sich auch immer entscheidet, alle gefertigten Teile unterliegen garantiert der gleichen Fertigungsqualität und Haltbarkeit. Ein Beweis dafür sind die vielen Kunden, die Protomold als

Lieferanten ihrer Produkte nutzen und dabei von Protomold's Schnelligkeit und den geringen Kosten profitieren.

In Jahr 2006 eröffnete Protomold sein deutsches Vertriebsbüro in 74821 Mosbach. Eine weitere Expansion in die Länder Italien, Frankreich, Spanien und Skandinavien ist zurzeit im Gange. www.protomold.de

Euromold: Halle 6.0, Stand D95

PLM produktiv in Hannover

Digital Factory hat sich innerhalb der Hannover Messe zu einer wichtigen Präsentationsplattform für integrierte Prozesse und IT-Lösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie entwickelt. Der Veranstalter will zur nächsten Hannover Messe (21. bis 25. April 2008) 250 Aussteller gewinnen, die 5 000 qm Fläche belegen. Er hat gute Gründe, dass er seine Ziele erreichen könnte. 47 000 Besucher informierten auf der letzten Digital Factory (2006: 35 000) über die neuesten Trends und Entwicklungen.

Ein Highlight der kommenden Digital Factory ist die neue Sonderschau „RapidX“. Gemeinsam mit der NC Gesellschaft, Autodesk, dem Seitenstapler-Hersteller Hubtex und weiteren Partnern werden hier die digitale Entwicklung, Simulation und reale Umsetzung der Entwicklungsdaten in Prototypen, Werkzeuge und Produkte in realistischer Kombination vorgeführt. Die Be-

sucher können anfassen und vielleicht auch etwas von dem mitnehmen, was vor Ort live produziert wird.

Digital Factory wurde als exportorientierte deutsche Plattform ihrer Branche in das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) neu entwickelte Programm zur Förderung der Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmesse in Deutschland aufgenommen. Somit haben erstmals junge Start-up-Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen einer Gemeinschaftspräsentation ihr Portfolio einem breiteren Publikum vorzustellen.

Austellungsführungen

Nach der erfolgreichen Premiere der „Digital Factory 2007 Guided Tours“ werden auch auf der nächsten Veranstaltung wieder Experten themenspezifische Rundgänge durchführen. In Zu-

sammenarbeit mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) und Trovarit bietet die Deutsche Messe Touren zu den Themenbereichen Produktentwicklung, Planung, Produktion und Service an. „Guided Tours bieten insbesondere Nicht-IT-Spezialisten eine außergewöhnliche Möglichkeit, in zwei bis drei Stunden aktuelle IT-Themen live und unter kompetenter Führung zu erleben“, betont Rainer Glatz, Geschäftsführer des Fachverbandes Software im VDMA.

Die Initiative „Engineering produktiv!“ von Autodesk, Eplan, Microsoft und Siemens PLM Software, unterstützt vom VDMA sowie vom Lehrstuhl für Maschinenbauinformatik an der Universität Magdeburg, will der mittelständischen Fertigungsindustrie mit einem Engineering-Check neue Impulse geben. Auf der Digital Factory 2008 werden erste Ergebnisse hierzu vorgestellt. www.digital-factory.com

ERP • PPS • WWS • eBusiness

abas-Business-Software für den Mittelstand



- zukunfts- und investitionssicher
- flexibel
- weltweit



ABAS Software AG
Südenstraße 42
76135 Karlsruhe
info@abas.de
Tel. 07 21 / 9 67 23-0
Fax 07 21 / 9 67 23-100

www.abas.de